

Verband schweizerischer Speditions- und Logistikunternehmen · Association suisse des transitaires et des entreprises de logistique
Associazione svizzera delle imprese di spedizione e logistica · Swiss Freight Forwarding and Logistics Association



Editorial

'Bildung' und 'Umwelt' waren Schlüsselthemen an der diesjährigen Generalversammlung SPEDLOGSWISS

Gegen 200 Personen aus der Speditionswirtschaft und geladene Gäste nahmen an der diesjährigen Generalversammlung der SPEDLOGSWISS am 10. Juni 2011 im Kursaal Bern teil. Diese Veranstaltung bietet den Teilnehmenden jeweils die Möglichkeit, sich einerseits über unsere Branche, unseren Verband und die Delegierten der Mitgliedsfirmen im Vorstand zu informieren bzw. sie zu wählen. Zudem bietet sich diese Veranstaltung auch immer als geeignete Plattform an, um Kolleginnen und Kollegen sowie Gäste wiederzusehen oder neue Kontakte zu knüpfen.

Gegenüber den Vorjahren war dieses Jahr klar zu spüren, dass sich das wirtschaftliche Umfeld weiter erholen konnte. Präsident Paul Kurrus hob in seinen Ergänzungen zum gedruckten Jahresbericht auch hervor, dass die Schweizer Wirtschaft überraschend gut in Fahrt ist. Unterstützt durch positive Impulse der Weltkonjunktur hat die Schweizer Wirtschaft ihr lebhaftes Wachstum trotz des starken Frankens bislang ungebremst fortsetzen können. Zwar ist davon auszugehen, dass die Exporte vor allem wegen der Frankenstärke gebremst werden und sich dadurch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung etwas abkühlen wird. Trotzdem prognostiziert das SECO für das laufende Jahr eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts (BIP) der Schweiz um 2,1 % und für 2012 um 1,9 %. Allerdings werden die weltwirtschaftlichen Konjunkturperspektiven durch Risiken, wie z. B. die Verschuldungsprobleme in vielen Ländern belastet, die einem stabilen Aufschwung im Wege stehen dürften.

Ein wirtschaftlicher Aufschwung hat immer auch zur Folge, dass Firmen ihre Personalkapazitäten entsprechend anpassen. Die Schweiz weist derzeit eine Arbeitslosenquote von lediglich 2.9 % auf. Im europäischen Vergleich ein absoluter Traumwert. Dafür haben Unternehmen – selbstverständlich auch in der Speditionswirtschaft – zunehmend Mühe, genügend qualifizierte Arbeitskräfte zu finden. Unsere Fachkräfte auf einem möglichst hohen Qualitätsniveau auszubilden, stellt nach wie vor – oder vielleicht künftig noch mehr – das Rückgrat unserer Verbandstätigkeiten dar. Die INFO-Ausgabe, die Sie in den Händen haben, enthält auch Beiträge aus der Grund- und Weiterbildung, wo wir erfolgreiche Abschlüsse unserer Nachwuchskräfte vermelden dürfen.

Grund- und Weiterbildung weiterhin das Hauptanliegen der SPEDLOGSWISS – das Thema Umwelt wurde mit einer Branchenlösung aufgenommen

Dass ein Hauptanliegen unseres Verbandes in der Grund- und Weiterbildung liegt, kam auch dieses Jahr wieder an der Generalversammlung zum Ausdruck. Der Vorsitzende unserer Bildungskommission, Paul Nicolet, gab einen Statusbericht des Projektes 'Blended Learning' ab. Seine wichtigsten Erkenntnisse waren, dass einerseits das Projekt als Pilotanwendung in der Region Basel im Oktober 2010 reibungslos gestartet werden konnte und die fünf betroffenen Klassen erfolgreich mit der neuen Lehrmethode geschult wurden. Andererseits hob er hervor, dass nun alle anderen Lokalverbände im Jahr 2011 und 2012 ihre Grundbildung ebenfalls vollständig auf 'Blended Learning' umstellen werden. Das für die Attraktivität unserer Berufsausbildung so wichtige Programm kann deshalb als grosser Erfolg für unsere Branche und unsere Mitgliedsfirmen gewertet werden.

Ein weiterer Rückschluss auf die Generalversammlung 2011 bietet sich beim Thema Umwelt an. Sie finden in dieser Ausgabe einen Bericht zum aktuellen Stand unserer Branchenlösung. An der Generalversammlung konnten wir auch die kurz bevorstehende und mittlerweile fertiggestellte Publikation 'Umwelt' vorstellen. SPEDLOGSWISS hat dabei versucht, ein einfaches Rahmendokument zu schaffen, das es interessierten Mitgliedsunternehmen ermöglicht, das Thema Umwelt im Unternehmen anzugehen.

Ohne Verbündete und Partner kein Erfolg

Schliesslich durfte an der Generalversammlung auch der Dank an alle unsere befreundeten Verbände und an unsere Hauptpartner in der Verwaltung nicht fehlen. Ohne ein solches Netzwerk, ohne die persönlichen Kontakte und die vertrauensvolle, partnerschaftliche Zusammenarbeit können wir unsere Vorhaben nicht weiterentwickeln. Der Präsident bedankte sich deshalb im Namen aller unserer Mitgliedsfirmen explizit bei Partnerverbänden wie economiesuisse, SSC, GS1, SIHK (Schweizer Industrie- und Handelskammern), VAP, SVS, SVKTL, scienceindustries und ASTAG. Gleichzeitig galt der Dank aber auch den Bundesämtern, mit denen wir vornehmlich zu tun haben. Durch diese Kooperationsbereitschaft ist es möglich, auch kontrovers diskutierte Themen gemeinsam voranzutreiben. Nicht gegeneinander ausspielen, sondern zusammen dort arbeiten, wo Konsens herrscht, ist hier unser Leitmotiv. Wir haben hier bei unseren Fachthemen eine besondere Nähe zu dem Bundesamt für Verkehr (BAV), dem Bundesamt für Strassen (ASTRA), dem Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) und dem Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT). Und selbstverständlich dankte SPEDLOGSWISS auch dem Hauptpartner bei der Bundesverwaltung, der Zollverwaltung. Eine Branche kann sich nur mit einem guten Partner in der Verwaltung auf gesunde Weise entwickeln. Die hervorragende Zusammenarbeit zwischen der Zollverwaltung und unserem Verband hat sich im Berichtsjahr auch im Bereich der Bildung gezeigt, wo wir seit vielen Jahren schon eng zusammenarbeiten. Wir haben nun auf oberster Stufe der Verwaltung die Zusage bekommen, dass die Ausbildung unserer Deklaranten schweizweit und einheitlich in allen Zollkreisen stattfinden kann. Wir brauchen qualifizierte Ansprechpartner beim Zoll, und der Zoll seinerseits vertraut auf den hohen Ausbildungsstand unserer Fachleute.

Gewählte Personen in Präsidium, engerem Vorstand, Gesamtvorstand und Kontrollstelle

Im formellen Teil der Versammlung wurden Paul Kurrus als Präsident sowie die Herren Vinicio Cassani, Via MAT Artcare AG, Roman W. Bisig, DHL Logistics Schweiz AG und Thomas Lamprecht, Lamprecht Transport AG als Vizepräsidenten in ihren Ämtern bestätigt. Aus dem Vorstand verabschiedet wurden die Herren Gérard Duchesne (Ruhestand), Ports Francs et Entrepôts de Genève SA, und Beat Hirschi (neue berufliche Herausforderung). Neu in den Vorstand gewählt wurden die Herren Urs Brunschweiler, Jetivia SA, und Jörg Zimmermann (Lamprecht Transport AG). Im Vorstand bestätigt wurden Peter Bösch, DHL Logistics (Schweiz) AG, Eveline Brechtbühl, Somatra SA, Ralf Brink, Abacus Shipping AG, Thomas Knopf, Fiege Logistik (Schweiz) AG, Wolfgang Koch, Fiege Logistik (Schweiz)

AG, Oskar Kramer, Gebr. Weiss AG, François Mermod, PESA SA, Paul Nicolet, Rhenus Alpina AG, Peter Rasi, Gondrand AG, Franz Schneider, Gerlach/DHL Logistics (Schweiz) AG, und Christian Zesiger, Close Logistics GmbH. Die Wahlen der Kontrollstelle fielen wie folgt aus: Die Firmen Lamprecht Transport AG, Basel (Herr Patrick Grünig) sowie Müller-Gysin AG Basel (Daniel Gallati) wurden einstimmig als Revisoren sowie die Firma MAT Transport AG, Basel (Franz Zraggen) als Ersatzrevisor gewählt.

Resumé

Wir durften an der diesjährigen Generalversammlung einige wichtige Meilensteine in der Verbandsarbeit zugunsten unserer Branche aufzeigen. Insbesondere das Bildungsprojekt Blended Learning macht uns allen grosse Freude und spornt uns dazu an, dieses nun zusammen mit unseren Lokalverbänden schweizweit zu installieren und damit unseren Berufsnachwuchs nachhaltig zu sichern. Die Präsentation der abgeschlossenen Ausbildungen wie im vorliegenden INFO erfüllt mich persönlich, aber natürlich auch das ganze Team der Geschäftsstelle und den Vorstand mit Genugtuung. Wir freuen uns mit und für die vielen jungen Menschen, die sich für eine Grund- oder Weiterbildung in unserer Branche entschlossen haben und nun mit ihrer neuen, zusätzlichen Qualifikation den weiteren beruflichen Weg zuversichtlich in Angriff nehmen. Ich wünsche insbesondere diesen Absolventinnen und Absolventen, aber selbstverständlich auch Ihnen allen einen schönen Sommer und freue mich auf ein Wiedersehen – zum Beispiel an der nächsten Generalversammlung am 8. Juni 2012 im Verkehrshaus in Luzern!

Herzlich, Ihr Thomas Schwarzenbach, Geschäftsleiter



Der Saal hat sich gefüllt...



Aufmerksame Besucher der Generalversammlung



V.l.n.r.: Vinicio Cassani (Vize-Präsident), Roman W. Bisig (Vize-Präsident), Thomas Lamprecht (Vize-Präsident), Thomas Schwarzenbach (Geschäftsleiter), Paul Kurrus (Präsident)



Links: Thomas Schmid (Trans Maritime AG), rechts: Urs Brunschweiler (Jetivia SA), Präsident ATG und neu Mitglied des Gesamtvorstands SPEDLOGSWISS)



Zufriedene Gesichter an der diesjährigen Generalversammlung



Links: Hans Kunz (Lamprecht Transport AG, Mitglied des Vorstands und Bildungsverantwortlicher ZSV), rechts: Reto Spörri (Lamprecht Transport AG, Vorsitzender der Kommission Informatik SPEDLOGSWISS)



Im Vordergrund: Armin Roten (Transbrig AG), im Hintergrund: Ruth Peyer (rechts) und Cornelia Affolter (links), beide Lamprecht Transport AG



Gespannt wird den Ausführungen gefolgt...

Revidierte Prüfungsordnungen für Speditionsfachleute und Speditionsleiter Attraktive Weiterbildungen in der internationalen Spedition und Logistik

Seit vielen Jahren schon führt SPEDLOGSWISS die Berufsprüfung für angehende Speditionsfachleute resp. die Höhere Fachprüfung für angehende Speditionsleiter/-innen durch und bietet die entsprechenden Lehrgänge an. Den Mitarbeitenden unserer Mitgliedfirmen wird damit ermöglicht, zusätzliche, auf die Branche zugeschnittene, Kompetenzen zu erwerben und sich damit für höhere Aufgaben im Unternehmen zu qualifizieren.

Um diese Weiterbildung im Bereich der internationalen Spedition und Logistik auch für zukünftige Jahrgänge als attraktives und arbeitsmarktorientiertes Angebot sicherzustellen, setzte der Verband schon frühzeitig die Revision der beiden Abschlüsse auf die Prioritätenliste.

Die Arbeiten erfolgten in zwei Etappen: der erste Meilenstein wurde in dem vom BBT (Amt für Berufsbildung und Technologie) lancierten Projekt SwissSupplyChain (SSC) gesetzt. Die fünf Projektpartner ASTAG, GS1, SVBL, procure.ch und SPEDLOGSWISS vereinbarten für ihre jeweiligen Lehrgänge sechs bzw. sieben gemeinsame Schulungsthemen, legten dazu einheitliche Leistungsziele und Prüfungen fest und einigten sich darauf, die Modulabschlüsse gegenseitig anzuerkennen.

SSC-Basismodule

Berufsprüfung (BP)

- Selbstmanagement und Mitarbeiterführung
- Finanz- und Rechnungswesen
- Supply Chain Management
- Volkswirtschaftslehre
- Projektmanagement
- Qualitätsmanagement

Höhere Fachprüfung (HFP)

- Leadership
- Supply Chain Management
- Volkswirtschaftslehre
- Projektmanagement
- Qualitätsmanagement

- Finanz- und Rechnungswesen
- Rechtliche Kenntnisse

Die Module bilden bei den jeweiligen Lehrgängen eine Vorstufe eher allgemeinbildenden Charakters. Das Bestehen dieser Module ist denn auch Zulassungsbedingung für das Absolvieren der entsprechenden Abschlussprüfung.

Nach Abschluss des BBT-Projekts SwissSupplyChain Ende 2009 stand SPEDLOGSWISS nun vor der Aufgabe, die Prüfungsordnungen und Wegleitungen für die

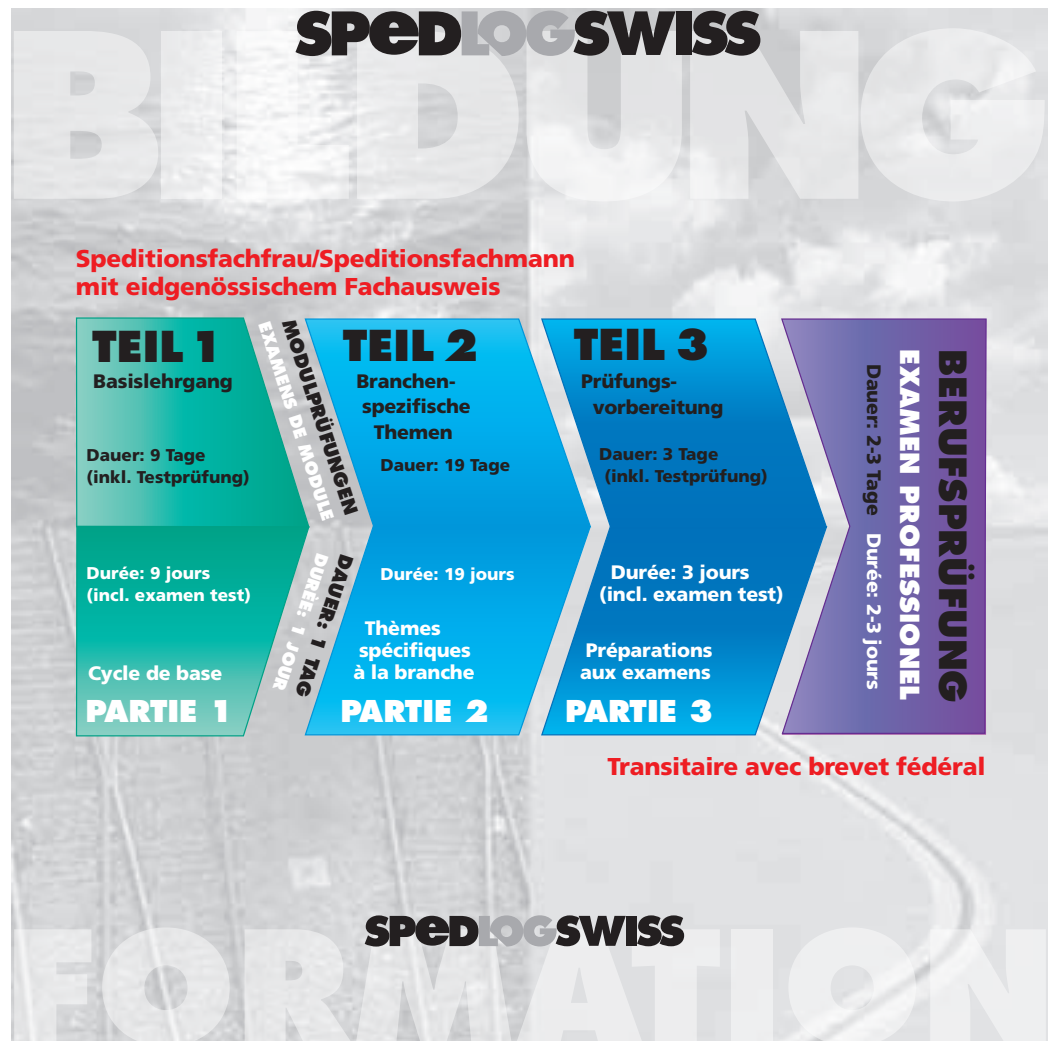


Speditionsfachleute bzw. Speditionsleiter zu überarbeiten. Es galt dabei, folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Einbau der SSC-Basismodule als Zulassungsbedingung für die Abschlussprüfungen
- Festlegung der branchen- sowie berufsspezifischen Prüfungsinhalte und -gefässe
- Definition praxisrelevanter Kompetenzen und Leistungsziele in enger Zusammenarbeit mit den heutigen Fachreferenten
- Abstimmung der Prüfungsinhalte der beiden Lehrgänge mit dem Ziel, dass die Stufe Speditionsleiter/in in der Regel nur noch über den Abschluss als Speditionsfachfrau resp. Speditionsfachmann erreicht werden kann.

Ende März 2011 lagen die überarbeiteten Prüfungsordnungen und Wegleitungen vor und am 19. April 2011 wurden sie den Referenten, Prüfungsexperten und Mitgliedern der Prüfungskommission an einer Veranstaltung im Coop Bildungszentrum in Muttenz vorgestellt. Die Entwürfe stiessen auf positives Echo, und dank weiteren Anregungen und Inputs von Fachexperten konnten die Dokumente Ende Juni bereinigt und fertiggestellt werden. Sie werden nun in den nächsten Wochen dem BBT zur Genehmigung eingereicht.

Wie gewohnt startet Mitte November 2011 der Lehrgang für angehende Speditionsfachleute. In diesem Jahr erfolgt die Ausbildung neu auf der Grundlage der revidierten Prüfungsordnung und Wegleitung. Der Ablauf des Lehrgangs lässt sich grob wie folgt skizzieren:



Revidierter Lehrgang Speditionsfachleute 2011-2013

November 2011 – März 2012:

Schulung gemäss Themen und Leistungszielen SSC-Basismodule BP (siehe oben)

März 2012:

Modulprüfungen

April 2012 – Januar 2013:

Schulung gemäss branchenspezifischen Themen und Leistungszielen wie

- Internationale Speditionslogistik (Verkehrsträger, Supply Chain Management, Zoll, Green Logistics)
- Speditionsrecht/Risiken im Speditionsgeschäft
- Grundlagen Führungslehre
- Grundlagen Marketing sowie interne und externe Kommunikation
- Grundlagen Betriebsorganisation und Finanzwesen

Februar – März 2013:

Prüfungsvorbereitung

Mai/Juni 2013:

Abschlussprüfung

Der Start zum nächsten Lehrgang für angehende Speditionsleiter/-innen erfolgt nicht wie gewohnt im Dezember 2011, sondern leicht verschoben im August 2012. Die erste Abschlussprüfung nach neuer Prüfungsordnung ist entsprechend für April/Mai 2014 geplant.

Die Ausbildung wird grundsätzlich nach dem gleichen Schema ablaufen wie diejenige für die Speditionsfachleute. Die Detailplanung liegt im Moment noch nicht vor.

Nähere Auskünfte zu den revidierten Lehrgängen (Zulassungsbedingungen, Dauer, Kosten, Prüfungen und anderes mehr) erteilt gerne:

Sibyll Holinger, Tel. 061/205 98 05, sibyll.holinger@spedlogswiss.com.

Rudolf Scheidegger

Lehrabschlussprüfungen 2011 der Speditionsbranche der Sektion VBSL

Die Abschlussresultate der Lehrabschlussprüfungen liegen vor. Zur Prüfung angetreten sind 103 Kandidatinnen und Kandidaten.

Im Rang abgeschlossen haben folgende Kandidaten aus der Speditionsbranche:

Kaufmännische Lehre B-Profil

5,3 Bussinger Jeff
Streck Transport AG
Möhlin



Kaufmännische Lehre E-Profil

5,5 Moser Lars
Panalpina AG
Lyss



Herzliche Gratulation an alle Diplomanden. Wir wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg!

Die Resultate der anderen Sektionen liegen uns noch nicht vor. Wir werden die Rangkandidaten im nächsten Info vorstellen.

Für den Lehrbeginn im August 2011 sind bereits 99 Lernende für die dreijährige Grundbildung und sechs Lernende für die zweijährige Berufsattest-Ausbildung eingeschrieben. Das entspricht der ungefähr gleichen Anzahl Lernenden wie im letzten Jahr.

Gratulation zum erfolgreichen Lehrabschluss

Nach dreijähriger Lehrzeit im Ausbildungsverbund der Wirtschaftsverbände beider Basel (1. Lehrjahr VSIG Handel Schweiz, 2. Lehrjahr SPEDLOGSWISS, 3. Lehrjahr Handelskammer beider Basel) hat Frau Deborah Scartazzini die Lehrabschlussprüfung als Kauffrau D&A erfolgreich abgeschlossen.

Wir gratulieren Deborah herzlich zur guten Leistung und wünschen ihr alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg!



Andrea Jauslin

Zusatzausbildung für Zolldeklarantinnen/Zolldeklaranten SPEDLOGSWISS

Im Juni 2011 endete die dritte Zusatzausbildung für Zolldeklarantinnen/Zolldeklaranten SPEDLOGSWISS mit der dritten und letzten Prüfung. In der 'Verkehrsdrehscheibe Basel/ Museum unser Weg zum Meer' konnten acht Absolventinnen und Absolventen das Diplom entgegennehmen. Zahlreiche Firmenvertreter wie auch die Moderatoren nahmen an der anschliessenden Feier teil. Wir gratulieren an dieser Stelle recht herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute!



**1. Rang mit Note 5,3:
Marc Hostettler / SPI Logistics AG, BS**



2. Rang mit Note 5,2

Joëlle Arni / Fiege Logistik (Schweiz) AG, BS

Umrahmt von Nathalie Tschirky/Zollkreisdirektion I und Annelies Greney/SPEDLOGSWISS



Die ganze Gruppe freut sich über den erfolgreichen Abschluss und auf den anschliessenden Apéro.

Befreundete Verbände

Generalversammlung der GeFaSuisse

Die 14. ordentliche Generalversammlung der GeFaSuisse wurde erfolgreich am Freitag, 27. Mai 2011 bei SPEDLOGSWISS in Basel durchgeführt. Der Präsident konnte auch in diesem Jahr Gäste aus den Trägerorganisationen begrüßen. In den Kommissionen Ausbildung und Prüfung standen in diesem Jahr keine Wahlen an.

Der Präsident wie auch der gesamte Vorstand GeFaSuisse stellten sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung und wurden per Akklamation bestätigt.



Es sind dies:

- Scheidegger Rudolf, SPEDLOGSWISS, Basel, Präsident
- Bisel Adrien, Sicherheitsinstitut, Basel
- Greney Annelies, SPEDLOGSWISS, Basel, Sekretariat
- Hari Peter, ASTAG, Bern
- Kuster Olivier, LSVAA, Logistikbasis der Armee, Bern
- Meister Roland, SBB Infrastruktur, Bern
- Sigris Erwin, SGCI Chemie Pharma Schweiz, Zürich
- Speich Markus, SVTI, Zürich

Ebenso wurden die beiden Revisoren, Jean Rüegg, SGCI Chemie Pharma Schweiz, und Claude Despont, SVTI, für ein weiteres Jahr im Amt bestätigt.

Annelies Greney, Geschäftsführerin GeFaSuisse

Aus den Sektionen

VBSL – Verband Basler Speditions-Logistiker

Der Lokalverband VBSL ändert seinen Namen in 'SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz'.

Der 1882 gegründete und zu SPEDLOGSWISS gehörende Verband Basler Speditions-Logistiker (VBSL) gibt sich einen neuen Namen. Die Generalversammlung vom 6. Mai 2011 in Basel hat die Namensänderung auf 'SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz' beschlossen. Gleichzeitig bestätigt die

SPEDLOGSWISS

NORDWESTSCHWEIZ

Versammlung ihren Präsidenten Thomas Knopf (Fiege Logistik (Schweiz) AG) sowie den bisherigen Vorstand mit folgenden Personen: Hanspeter Fox (Paul Leimgruber AG), Thomas Herzog (FREIGHT-LOGISTIC AG), Werner Schaulin (Fröde Möbelspedition AG), Werner Thüring (Nauta SA), Beat Weber und Jörg Zimmermann (beide Lamprecht Transport AG).

Mit der Namensänderung profitiert der zu SPEDLOGSWISS gehörende Lokalverband von der Marke SPEDLOGSWISS (Verband schweizerischer Speditions- und Logistikunternehmen), die schweizweit bekannt und bei Partnerverbänden, Behörden und Politik vertraut ist. Darüber hinaus wird der Name 'SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz' auch der Tatsache gerecht, dass die heutigen Mitgliedsfirmen aus einem geographischen Umkreis kommen, der über die Region Basel hinausgeht.

Mit der Verwendung des national und international bekannten, fest verankerten Brandings 'SPEDLOGSWISS' soll sich für den VBSL ein erhöhter Nutzen ergeben und überdies seine Attraktivität gesteigert werden. Die Umfirmierungsarbeiten werden jetzt an die Hand genommen, so dass das neue Erscheinungsbild baldmöglichst kommuniziert werden kann. Bis dahin wird noch mit dem Namen VBSL gearbeitet.

Judith Moser

MOVE 11

Donnerstag, 27. Oktober 2011, 1730 Uhr,
Hotel Hilton Basel

Die Welt blickt auf Asien. Mit Riesenschritten hat es Asien in den letzten Jahrzehnten geschafft, die Weltbühne zu betreten. Wirtschaftlich, aber auch politisch ist Asien zu einer Großmacht mit unübersehbar wachsendem Selbstbewusstsein und globalen Ambitionen geworden.



Europa muss sich in den kommenden Jahren auf einen verschärften Wettbewerb mit und in Asien einstellen. Dies trifft alle Wirtschaftsbereiche, insbesondere auch die Logistik. Hier werden sich die Europäer mit neuen Rahmenbedingungen und mit neuen Konkurrenten auseinandersetzen müssen. Die neuen Herausforderungen in Asien sind nicht nur wirtschaftlicher Natur, sondern betreffen auch Politik, Gesellschaft und Kultur. Grosse Bedeutung wird zudem der verschärfte Wettbewerb um Ressourcen erhalten. Schliesslich sind neue



geopolitische Risiken für die globale Supply Chain ins Kalkül zu ziehen.

Zu diesem topaktuellen Thema hat der VBSL zu seinem Jahresanlass MOVE für 2011 einen ausgewiesenen Asienkenner eingeladen. Gastreferent ist **Herr Urs Schöttli** (Foto).

Er wird über das Thema **«Das asiatische Jahrhundert – Chancen und Risiken in der Logistik»** referieren. Herr

Schöttli war von 1996 bis 2007

Korrespondent der NZZ in Hongkong, Tokio und Peking. Die schriftliche Einladung an die VBSL-Mitglieder mit Anmeldetalon wird ca. 3-4 Wochen vor der Veranstaltung zugestellt.

Judith Moser

Fachliches

SPEDLOGSWISS lanciert die Branchenlösung 'Umwelt' für die Mitgliedsfirmen

Anlässlich vergangener Generalversammlungen und via Informationskanäle unseres Verbandes konnten wir Sie bereits früher über den Stand der Arbeiten an unserer Branchenlösung Umwelt informieren. Nun ist es soweit, die Branchenlösung ist fertig! Eine aus Spezialisten von Mitgliedsfirmen zusammengesetzte Arbeitsgruppe hat sie fertiggestellt, und das Dokument steht unseren Mitgliedsfirmen im Mitgliederportal unserer Verbands-Website zur Verfügung.

Was ist die Branchenlösung 'Umwelt'?

Es ist ein knapp 10-seitiges Dokument, das als Rahmen zu verstehen ist. Es soll Mitgliedsfirmen, die sich mit dem Thema 'Umwelt' auseinandersetzen wollen, als Leitfaden dienen. Woher kommt der Anstoss für ein Unternehmen, sich mit diesem Thema zu befassen? Erstens aus der Unternehmung selbst: durch Kosteneinsparungen bei weniger Umweltbelastung entsteht nicht nur ein Imagevorteil, sondern es kann auch direkte betriebswirtschaftliche Vorteile bringen. Zweitens verlangt der Markt (sprich: Verlager und deren Kunden) zunehmend mehr Informationen zur eigenen Umweltstrategie, zur CO₂-Kennzeichnung von Waren und Dienstleistungen. Und drittens ist natürlich von der Gesellschaft und damit der Politik zunehmend mit Druck zu rechnen. Druck wird hier im Sinne von Anreiz- und Malus-Systemen kommen, gekoppelt an die Anforderung nach sogenannter 'legal compliance'. Als Unternehmer muss ich wissen: sind in meiner Firma die gesetzlichen Vorgaben im Umweltbereich bekannt, werden sie korrekt eingehalten und periodisch auf Vollständigkeit überprüft?

Die Branchenlösung ist so verfasst, dass wir alle Umweltaspekte, die im Zusammenhang mit unserer wirtschaftlichen Tätigkeit zu tun haben, berücksichtigen müssen. Auch Büroarbeitsplätze oder Lagerräume hinterlassen einen CO₂-Abdruck, brauchen Energie und entwickeln Emissionen. Anders gesagt: nicht nur der physische Transport, sondern jede Tätigkeit eines Unternehmens hat einen Umwelteinfluss, und dieser soll unter Mithilfe der Branchenlösung identifiziert werden. Für uns als Branche heisst das: natürlich kann ich als reiner Spediteur beispielsweise kaum oder keinen Einfluss nehmen auf die Umweltbelastung im Vor- oder Nachlauf einer Containersendung nach Asien. Hingegen kann ein Spediteur mit Selbsteintritt im Schweizer Strassenverkehr direkt Einfluss nehmen auf die Emissionsmenge seines Fuhrparks. Die tatsächlichen Einflussmöglichkeiten sind also bei unseren Verbandsmitgliedern sehr unterschiedlich, weil ihre Geschäftsfelder auch sehr unterschiedlich ausgeprägt sind. Unser Dokument ist so aufgebaut, dass es allen eine Hilfe bieten kann.

Die Dokumentation ist zweiteilig aufgebaut: es gibt einen Teil ecoStandard, den unsere Mitglieder mit moderatem Aufwand erreichen und nach dem sie nachher auch arbeiten und gegen aussen kommunizieren können. Eine zweite, höhere Stufe heisst ecoPlus und bringt eine Firma soweit, dass sie ihr eigenes Umweltmanagementsystem bei einem Zertifizierer zulassen





kann, sofern sie dies wünscht. Innerhalb jedes dieser beiden Segmente werden Anforderungen formuliert und mit Beispielen angereichert, damit sich der Nutzer der Branchenlösung seine eigene Umweltstrategie ausarbeiten und diese umsetzen kann.

Unsere Branchenlösung ist also ein kostenloser Leitfaden, eine Anleitung zum Erstellen firmeneigener Umweltmanagement-Systeme, eine Systembeschreibung, die interessierte Mitgliedsfirmen in die Lage versetzt, die eigenen Umweltrichtlinien nach Vorgaben einer neutralen Branchenlösung anzugehen. Sie soll helfen, den Anforderungen von Kunden, Gesellschaft und Politik gerecht zu werden. Die Branchenlösung ist aber kein Label. Das heisst: weder SPEDLOGSWISS noch andere involvierte Partner werden bei den Mitgliedern, welche die Branchenlösung umsetzen, eine Qualitäts- oder Umsetzungs-kontrolle durchführen. Labels im Umweltbereich gibt es schon genug.

Vielmehr sind die drei Partner, die mitgewirkt haben und die Idee unserer Branchenlösung kennen, in der Lage, Sie bei der Entwicklung und Implementierung in der Firma zu unterstützen, wenn Sie es nicht auf eigene Faust umsetzen können oder wollen. Wie weit Sie dabei gehen wollen, ob Sie also eine Ausrichtung im Bereich ecoStandard suchen oder ob Sie weitergehen wollen auf die Stufe ecoPlus, bleibt jeder Unternehmung selbst überlassen.

SafeConsult AG, myclimate und Brugger und Partner haben am Projekt mitgearbeitet und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Verfügung. Der Markt und die Politik werden von uns allen künftig noch mehr als heute verlangen, dass Sie Aussagen zu Ihrem firmeneigenen Umweltverhalten und zu demjenigen Ihrer Partnerunternehmen machen können – wir helfen Ihnen mit der SPEDLOGSWISS-Branchenlösung, diese Herausforderung erfolgreich anzunehmen!

Hier sind die Partnerfirmen/-organisationen, die Ihnen bei der Umsetzung der Branchenlösung Umwelt der SPEDLOGSWISS helfen können:

SafeConsult AG

Elisabethenstrasse 44, 4002 Basel
www.safeconsult.ch

Kontakt:

Herr Christoph Arnet
christoph.arnet@safeconsult.ch
Tel.: +41 61 481 63 43



Spezialgebiete:

- Umsetzung im Betrieb
- Integration in Q-Systeme
- Projektbegleitung

myclimate

Sternenstrasse 12, 8002 Zürich
www.myclimate.org
Kontakt:
Herr Jeroen Loosli
jeroen.loosli@myclimate.org
Tel.: +41 44 500 43 50



Spezialgebiete:

- Carbon Management Services
- Logistikprozess- und Flottenoptimierung (myclimate Transportbranchenprogramm)
- Emissionskompensation
- Umwelt-Kommunikationsunterstützung

BHP Brugger und Partner AG

Lagerstrasse 33, 8021 Zürich
www.bruggerconsulting.ch
Kontakt:
Herr Richard Vögeli
richard.voegeli@bruggerconsulting.ch
Tel.: +41 44 299 95 72



Spezialgebiete:

- Analyse, Coaching und Strategieberatung in Nachhaltigkeit und «Carbon Management»
- Bestimmung des CO₂-Fussabdrucks und der Vermeidungskostenstruktur
- Intelligente Klima-Kompensationslösungen
- Begleitung bei Kommunikationsmassnahmen

Thomas Schwarzenbach



Personelles

Gérard Duchesne ist per Generalversammlung 2011 aus dem SPEDLOGSWISS-Vorstand ausgeschieden

Im Zuge seiner Pensionierung ist Gérard Duchesne an der diesjährigen Generalversammlung aus dem Vorstand verabschiedet worden. Er war bereits vor dem Jahr 2000 als Repräsentant des damaligen VSL (Verband Schweizerischer Lagerhäuser), der später in unseren Verband integriert wurde, sehr aktiv und bereits auf Verbandsführungsebene tätig. Er wurde an der Generalversammlung des damaligen SSV (Schweizerischer Spediteur-Verband) vom 16. Mai 2000 in Luzern in den Vorstand des SSV gewählt und vertrat seither erfolgreich die ATG und die Interessen der Suisse Romande im Gesamtvorstand der SPEDLOGSWISS.

Unser Weltverband FIATA führt jährlich seinen Kongress an jeweils einem andern Ort der Welt durch. Es ist dies die globale Plattform unserer Branche und von grosser Bedeutung. Gérard Duchesne setzte sich mit der Kandidatur 'Genève' als Austragungsort des FIATA-Kongresses 2009 am FIATA-Kongress 2006 in Shanghai gegen die weltweite Konkurrenz erfolgreich durch. Der Kongress 2009 in Genf war für unsere Branche, aber auch für die Schweiz ein grosser Erfolg. Die Veranstaltung wurde unter der Leitung von Gérard Duchesne hervorragend geplant und durchgeführt und erhielt von den Teilnehmern aus aller Welt zu Recht uneingeschränktes Lob. Auch viele unserer Verbandskollegen aus der Schweiz waren anwesend und bestätigten diesen Eindruck ohne Ausnahme. Diese Leistung verdient Anerkennung und Respekt.

Gérard war aber auch in all den Jahren seiner Tätigkeit im Vorstand der SPEDLOGSWISS ein wertvolles Mitglied dieses Gremiums. Er war stets ein 'Brückenbauer' zwischen der französisch und der deutsch sprechenden Schweiz. Mit seiner Kompetenz und seiner positiven, dezidierten, aber stets integrierenden Art hat er einen wertvollen Beitrag an die Verbandsarbeit zum Nutzen unserer Mitglieder geleistet.

Er wurde damit zum Botschafter nicht nur unserer Branche, sondern auch der wunderschönen Region von Genf, der Romandie und letztlich der ganzen Schweiz. Die Zusammenarbeit mit Gérard Duchesne war immer geprägt von Beharrlichkeit, aber gleichzeitig auch von Kollegialität und Sachlichkeit. Seit Februar 2011 ist Gérard im Ruhestand und arbeitet nicht mehr bei Ports Francs et Entrepôts de Genève SA.



Er übt aber noch zahlreiche Mandate in diversen Organisationen aus. So ist er neu zum Zuständigen für PR und Kommunikation für die beiden Sektionen ATG und ATSO geworden. Dadurch dürfen wir weiterhin von seiner immensen Erfahrung profitieren.

Für seine grossen Verdienste zugunsten unseres Verbandes und damit für unsere Branche danken ihm Geschäftsstelle und Vorstand der SPEDLOGSWISS in aller Form und wünschen ihm für den kommenden Lebensabschnitt viel Zeit und Musse für seine Hobbies, besonders für die Jazz-Bigband «Les Yam's», und natürlich gute Gesundheit und alles Gute.

Paul Kurrus, Präsident
und Thomas Schwarzenbach, Geschäftsleiter



Wichtige Termine

Messe Transport & Logistik Schweiz 2011

Mittwoch und Donnerstag, 14. und 15. September 2011, Bernexpo
www.easyfairs.com/logistikschweiz

5. St. Galler Logistikdienstleistungs-Kongress der HSG

Dienstag, 27. September 2011, Hotel Ramada Plaza, Basel
www.logistik.unisg.ch/kongress

FIATA WORLD CONGRESS 2011

Sonntag bis Freitag, 16. bis 21. Oktober 2011 in Kairo, Ägypten
www.fiata2011.org

MOVE 11 (Jahresveranstaltung der Sektion VBSL)

Donnerstag, 27. Oktober 2011, 1730 Uhr, Hotel Hilton, Basel

GV SPEDLOGSWISS 2012

Freitag, 8. Juni 2012, Verkehrshaus Luzern

Messe Pack&Move 2012

Dienstag bis Freitag, 20. bis 23. November 2012, Messe Basel
www.packmove.ch

Impressum

Ausgabe: Nr. 2/2011 – August 2011. **Herausgeber:** Geschäftsstelle der SPEDLOGSWISS, Elisabethenstrasse 44, Postfach, 4002 Basel.
www.spedlogswiss.com. **Redaktion:** Judith Moser, judith.moser@spedlogswiss.com. **Nächste Ausgabe:** Dezember 2011.
Redaktionsschluss: 1. November 2011. **Auflage:** 2000D / 400F